

Beratung und Begleitung - Pflicht und Kür

Das LVR-Inklusionsamt hält ein umfangreiches und vernetztes Beratungsdienst durch den Technischen Beratungsdienst (TBD) vor.

Technischer Beratungsdienst

Die 12 Ingenieur*innen des Technischen Beratungsdienstes sind die ersten Ansprechpersonen in technischen, organisatorischen und ergonomischen Fragestellungen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben.

Sie sind regional tätig und arbeiten Hand in Hand mit den Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland.

Der Schwerpunkt der Arbeit des TBD liegt auf dem Gebiet der Arbeitsplatzausstattung, des Arbeitsumfeldes und deren Gestaltung. Immer mehr in den Fokus rückt auch das Thema einer digitalisierten Arbeitswelt und damit die Implementierung von neuen Technologien.

Die Arbeit des TBD beim LVR-Inklusionsamt ist immer einzelfallbezogen und zielt auf technische und betriebswirtschaftliche sinnvolle Lösungen zum Erhalt oder zur Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung ab.

Beratungsportfolio

Das Beratungsportfolio der Ingenieur*innen umfasst:

- Technische Arbeitshilfen
- Ergonomische Aspekte
- Behinderungsgerechte Arbeitsgestaltung
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Barrierefreies Bauen
- Fachtechnische Stellungnahmen

Das Angebot ist für Arbeitgebende, das betriebliche Inklusionsteam und schwerbehinderte Beschäftigte kostenlos.

Die Expert*innen des Technischen Beratungsdienstes helfen auch weiter, wenn es beispielsweise um die Erhebung des Bedarfes einer Arbeitsassistenz geht oder wenn im Rahmen eines Kündigungsschutz-Verfahrens geprüft wird, ob alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, um den Arbeitsplatz zu erhalten.

Ihr Know-How in Sachen behinderungsgerechte Arbeitsgestaltung vermitteln sie im Rahmen von Schulungen für das betriebliche Inklusionsteam weiter.

Arbeitsschutz im Rahmen der inkludierte Gefährdungsberatung

Der TBD hat in Zusammenarbeit mit dem sicherheitswissenschaftlichen Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER) in Wuppertal eine Methodik entwickelt, mit deren Hilfe

systematisch spezielle Gefährdungen für schwerbehinderte Menschen am Arbeitsplatz ermittelt und bewertet werden sollen. Die Methodik wurde am Beispiel von Menschen mit Hörbehinderung erarbeitet. Die Handlungshilfe bietet einen zusätzlichen Impuls im Hinblick auf geforderte „personenbezogene Gefährdungsbeurteilung“.

Das Forschungsprojekt leistet einen Beitrag dazu, dass die Beschäftigung von Menschen mit (Schwer-) Behinderung auch unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes immer mehr zu einer Normalität in den Betrieben wird.

Kontakte

Abteilung 53.20 - Technischer Beratungsdienst

Abteilungsleitung:
Volker Boeckenbrink,
Tel. 0221 809 5320, volker.boeckenbrink@lvr.de

Teamleitung:
Michael Henkel,
Tel. 0221 809 4231, michael.henkel@lvr.de

Servicetelefon: 0221 809 4431

Weitere Informationen unter:
www.inklusionsamt.lvr.de/tbd

LVR-Inklusionsamt
Deutzer Freiheit 77-79
50679 Köln
Tel. 0221 809 5300

www.inklusionsamt.lvr.de

Stand: Januar 2024